

Neues Betreuungsmodell für demente Senioren

PRENZLAU (KAMÜ). Der familiäre Umgang mit pflegebedürftigen Menschen, eine qualitativ hochwertige Betreuung sowie zufriedene Besucher sind das Ziel der neuen Tagesbetreuung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Prenzlau.

Die Einrichtung wendet sich speziell an die Angehörigen und Betreuer von Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen. Das Betreuungsmodell versteht sich als eine Art Hort für demente Senioren. „Wir übernehmen hier keine Pflegeleistungen, wir betreuen lediglich“, betont Melanie Vandree. Die Fachbereichsleiterin für Pflege und Wohnen ist seit Mitte des Monats für die neue Einrichtung in der Klosterstraße 14 zuständig. „Wir können hier die Räume der AWO nutzen und haben aus vielen alten Dingen uns ein paar schöne Räume eingerichtet“, erklärt Melanie Vandree. Viele der Ausstattungsgegenstände sind den Senioren bekannt. „Von alten Kochlöffeln, über DDR-Suppenkellen bis hin zu alten Büchern und Schallplatten erstreckt sich das derzeitige Inventar der Betreuungsstation. „Eine moderne Einrichtung wäre für unsere Gäste viel zu ungewohnt, wenn wir jetzt noch einen Plattenspieler bekommen würden, wäre es perfekt“, sagt sie und zählt auf die Spendenbereitschaft der Uckermärker. „Wir wollen so den



Melanie Vandree erklärt den Damen das Betreuungsmodell.

Pflegenden über Engpässe hinweg helfen oder ihnen etwas Zeit für sich ermöglichen“, beschreibt sie. Stundenweise beschäftigen sich Betreuer sowie freiwillige Helferinnen – die zuvor im Umgang mit Demenzen geschult wurden – mit den Senioren. „Wir lösen Kreuzworträtsel, basteln und singen. Alles, was die Leute gerne machen“, zählt sie das Angebot auf. Diesen Dienst bietet die AWO von montags bis freitags an. „Zeiten können individuell vereinbart werden und die Leistung trägt die Krankenkasse“, fügte sie hinzu.

Kontakt: 03984 86580